

Motion Racine (SP), Legler (SP), Grossenbacher (Grüne), Eggli (FDP), Liechti (Forum): Bezahlbare Ferienbetreuung. 30 Franken pro Tag sind genug!

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt sicherzustellen, dass die Beiträge der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten für die von der Gemeinde Muri-Gümligen angebotene Ferienbetreuung (zurzeit von «profawo» angeboten) pro Kind pro Tag max. CHF 30 betragen.

Begründung

Wie in der «Interpellation Racine (SP) Messerli (Forum): Endlich bezahlbare Ferienbetreuung!» ausgeführt, stellen die 13 Wochen Schulferien für berufstätige Eltern bzw. Erziehungsberechtigte eine grosse organisatorische und finanzielle Herausforderung dar.

In der Antwort vom Gemeinderat zur Interpellation wird ersichtlich, dass in den letzten Jahren rund zwei Drittel der Eltern jeweils die höchsten Beiträge (CHF 70 Franken pro Tag pro Kind) leisten mussten. Damit kann die von der Gemeinde sichergestellte Ferienbetreuung mit anderen Ferienangeboten (z. B. mit demjenigen der Kirchgemeinde Muri-Gümligen) nicht mithalten, da diese teilweise ganz auf Elternbeiträge verzichten. Mit einer Senkung der Elternbeiträge auf max. 30 Franken könnte deshalb das konfessionsneutrale Ferienangebot der Gemeinde bedeutend gestärkt werden und insbesondere auch Eltern unterschiedlicher Einkommensklassen (nicht zuletzt Mittelstandfamilien) entlastet werden. Damit würde die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie leisten.

Mit einem maximalen Beitrag von CHF 30 ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage steigen wird, da die hohen Beiträge (bis 70 Franken pro Tag pro Kind) viele Familien vermutlich abgeschreckt haben. Bei einer möglichen erhöhten Nachfrage aufgrund der tieferen Tarife, was wir grundsätzlich positiv einschätzen, müssten die Personalressourcen der Ferienbetreuung entsprechend angepasst werden.

Eine Vereinheitlichung auf max. 30 Franken würde auch eine administrative Vereinfachung bedeuten und ist finanziell für unsere Gemeinde tragbar: Wie der Gemeinderat in der Antwort zur Interpellation ausführt, rechnet die Gemeinde bei einem pauschalen Eltern-Tarif von max. CHF 20 oder CHF 30 Franken pro Tag pro Kind mit jährlich ungefähr CHF 30 000 Mehrkosten. Zum Vergleich: Der Nettoaufwand für die Tagesschule, die von der Gemeinde übernommen werden müssen, belaufen sich gemäss Budget 2025 auf rund CHF 1.4 Mio.

Muri-Gümligen, 19. August 2025

R. Racine
V. Legler
F. Grossenbacher
C. Eggli
E. Liechti

S. Fankhauser, K. Schnyder, N. Zurlinden, A. Zaccaria, S. Perler,
M. Koelbing, E. Zloczower, R. Soder, L. Held, J. Reich, G. Grossen,
H. Gashi, L. Arnold (18)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Ein Ferienbetreuungsangebot unterstützt erwerbstätige Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es kann für Gemeinden ein wichtiger Standortvorteil sein.

Aus diesem Grund unterstützt der Gemeinderat grundsätzlich das Anliegen, einen Pauschaltarif von CHF 30.- pro Betreuungstag festzulegen. Zudem würde die Administration dadurch vereinfacht. Gleichzeitig wird sich der Gemeinderat mit der Kirchgemeinde austauschen, da diese ebenfalls Angebote während der Ferienzeit zur Verfügung stellt.

Folgende Punkte sind zu bedenken:

- Sollte die Nachfrage aufgrund einer allfälligen Senkung stark steigen, könnten die Mehrkosten für die Gemeinde von jährlich schätzungsweise CHF 30'000 überstiegen werden, da sich unter anderem die Personalkosten bei der Betreuung erhöhen.
- Betreffend Platzverhältnisse würden keine Probleme entstehen, da während der Ferienzeit die Räumlichkeiten der Tagesschule nicht genutzt werden.
- Zudem entstehen keine Kosten für Raummieten. Es ist vielmehr so, dass die Gemeinde der Organisation Profawo die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.
- Es gibt kostenlose Angebote für die Ferienbetreuung von der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen, welche nicht voll ausgenutzt werden. Es handelt sich hierbei nicht um eine Ganztagesbetreuung, sondern um Ferienspass Angebote während den Schulferien (Ferienspass Frühlings- und Herbstferien; Muribadwoche). Ausser der Muribadwoche variieren die Tage und die Zeiten je nach Programm.
- Es profitieren auch sehr finanzstarke Eltern von einem Pauschalbetrag.

Nichtsdestotrotz sollten die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin gestärkt werden.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Parlament daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Überweisung der Motion als Postulat

Muri bei Bern, 19. Januar 2026

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Jan Köbeli Corina Bühler